

Qualität des Lehrens und Lernens im Sportunterricht (QUALLIS)

Ein sportspezifisches Modell der Unterrichtsqualität, Version 2.0

Prof. Dr. Christian Herrmann, Angelo Crapa

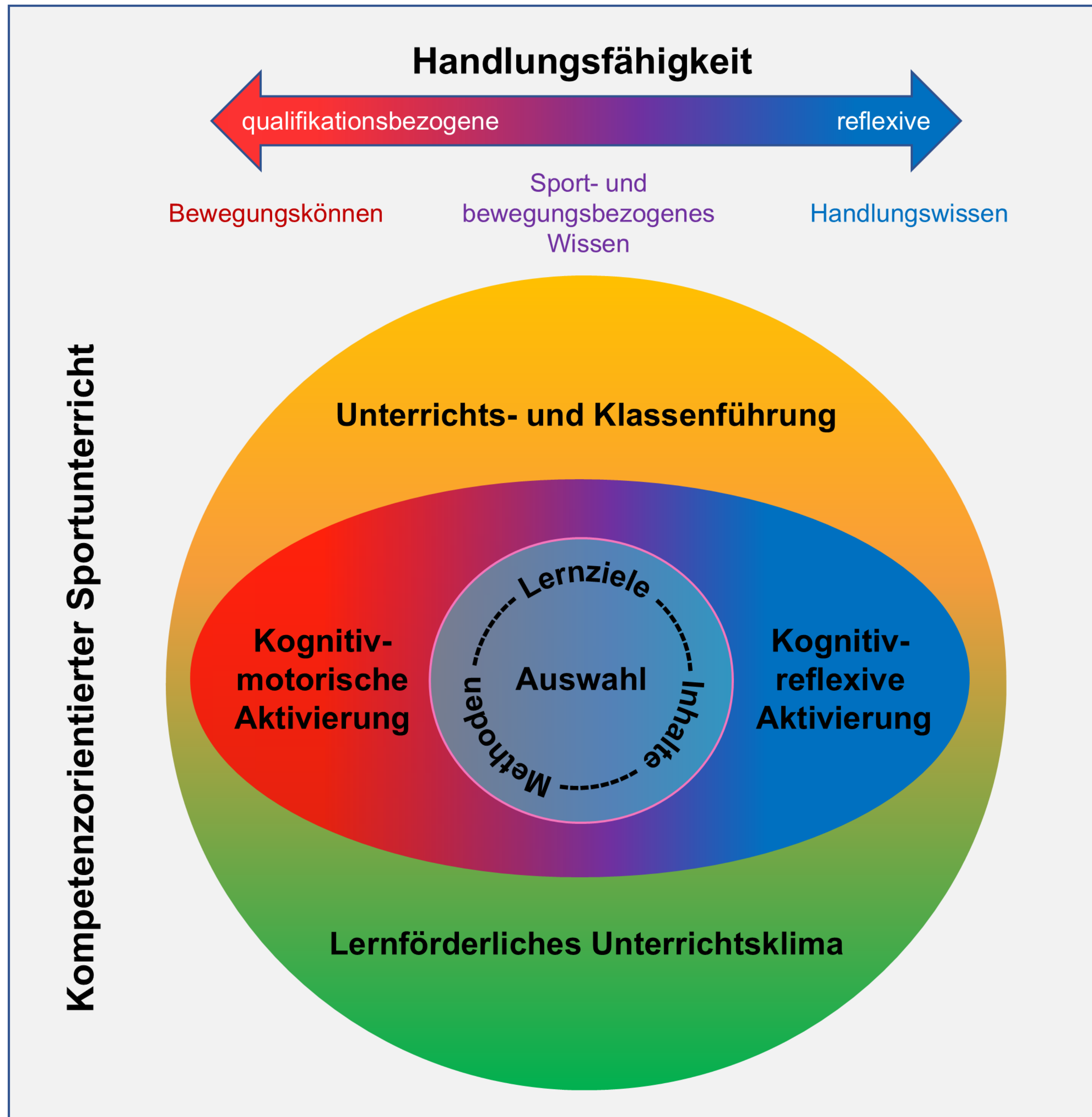
Forschungsgruppe Didaktik Bewegung und Sport, Pädagogische Hochschule Zürich

Stand: 05. August 2024

Arbeitsmodell des fachlichen Lernens im Sportunterricht

Erziehungsziele	Lernziele	Lernprozesse
qualifikationsbezogene Handlungsfähigkeit	Bewegungskönnen	Bewegungslernen
↕	Sport- und bewegungsbezogenes Wissen	z.B. Spieltaktisches Lernen
reflexive Handlungsfähigkeit	Handlungswissen	Verständnisbezogenes Lernen

Lerngegenstandsspezifisches QUALLIS-Modell



Weiterführende Literatur

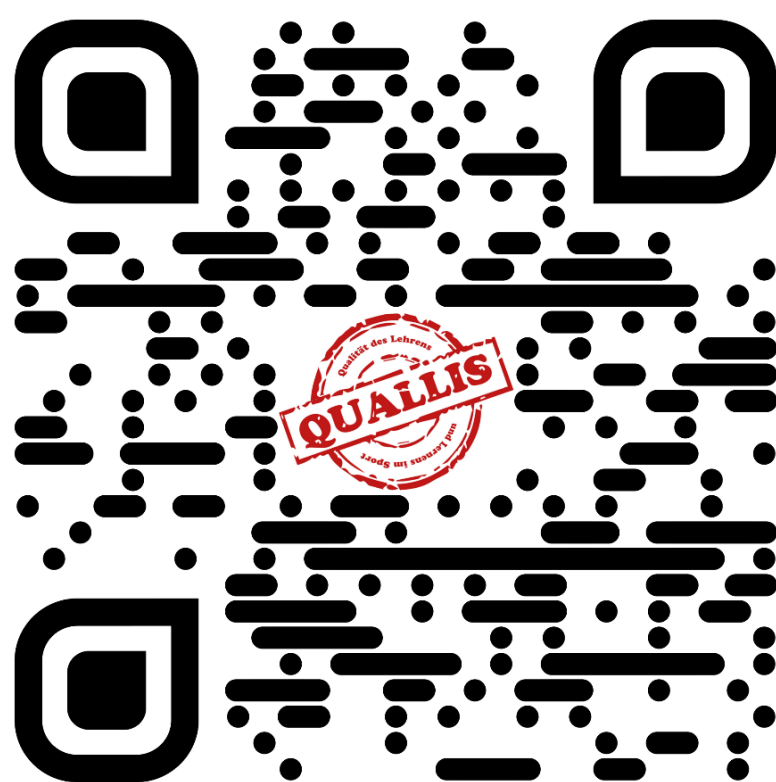
- Crapa, A., Ferrari, I., & Herrmann, C. (2024 /in Druck). Lernaufgaben qualitativ gestaltet. *Sportunterricht*.
- Herrmann, C., & Crapa, A. (2024/in Druck). Qualität des Lehrens und Lernens im Sportunterricht – Das QUALLIS-Unterrichtsqualitätsmodell. *Sportunterricht*.
- Herrmann, C., & Künzell, S. (2024/in Druck). Lerngegenstandsfokussierte Aspekte von kognitiver Aktivierung im Fach Sport. In B. Halberschmidt & H. Leineweber (Hrsg.), *Schulsport – zwei Seiten einer Medaille. Ausgewählte Themen aus Sport, Bewegung und Gesundheit aus sportpädagogischer und sportpsychologischer Sicht*. Hogrefe.
- Herrmann, C., Niederkoffer, B., & Seelig, H. (2023). Evaluation der Qualität des Lehrens und Lernens im Fach Sport – Validierung des QUALLIS-Instruments. *Swiss Journal of Educational Research*, 45(2), 202–219. <https://doi.org/10.24452/sjer.45.2.10>
- Künzell, S., Maurer, L., Voigt, L., & Zentgraf, K. (2023). Kognitive Aktivität im Sportunterricht. *Sportunterricht*, 72(3), 98–103. <https://doi.org/10.30426/SU-2023-03-1>

Weitere Informationen und Kontakt

Homepage: www.quallis.info

Prof. Dr. phil. habil. Christian Herrmann
Pädagogische Hochschule Zürich
Forschungsgruppe Didaktik Bewegung und Sport
Lagerstrasse 2 / LAC – H073
CH-8090 Zürich

christian.herrmann@phzh.ch; +41 43 305 52 64



Auswahl von Lernzielen, Inhalten und Methoden

- Passung zum Lehrplan und Auswahl von Kompetenzen**
Die Lehrperson wählt bedeutsame Kompetenzen und Kompetenzstufen, die im Lehrplan verankert sind und dem individuellen Lernstand der Schüler*innen entsprechen.
- Anknüpfung an Lernvoraussetzungen**
Die Lehrperson berücksichtigt und aktiviert das (Bewegungs-)Können, das Vorwissen, die sozialen Voraussetzungen und Interessen der Schüler*innen sowie deren Lernfortschritte.
- Klare Lernziele**
Die Lehrperson formuliert und kommuniziert die Lernziele transparent an die Schüler*innen und leitet konkrete Anwendungssituationen zur Beurteilung ab.
- Passende Inhalte**
Die Lehrperson wählt pädagogisch und fachlich geeignete Lerninhalte und Bewegungsfelder aus, die einen Bezug zur Lebenswelt der Schüler*innen haben.
- Passende Methoden**
Die Lehrperson setzt für die Erreichung der Lernziele effektive Methoden ein und bezieht dabei die pädagogischen Perspektiven mit ein.

Kognitiv-motorische Aktivierung

- Selbstreguliertes Lernen und Üben**
Den Schüler*innen wird ermöglicht, explorierend und selbstkontrolliert zu lernen und mit wiederholenden Übungsprozessen ihr Bewegungshandeln zu verbessern.
- Differenzierung und Anspruchsniveau**
Durch differenzierende, leistungsangepasste und fordernde Lernziele und Aufgaben werden die Schüler*innen vor neue Herausforderungen gestellt.
- Strukturierung und Scaffolding**
Die Schüler*innen bestimmen ihre Lernprozesse selbst und bekommen bei Bedarf eine schrittweise Unterstützung durch die Lehrperson.
- Konstruktives Feedback zur Aufgabe**
Im Dialog mit der Lehrperson erhalten die Schüler*innen lernbegleitende und zielorientierte Rückmeldungen zu ihren Bewegungshandlungen und ihrem Lernprozess.
- Fokussierung auf Bewegungseffekte**
Die Lehrperson lenkt die Aufmerksamkeit der Schüler*innen auf die Effekte, die durch die Bewegung erzielt werden.

Kognitiv-reflexive Aktivierung

- Bewegungsausführung fokussieren und verstehen**
Die Lehrperson lenkt die Aufmerksamkeit der Schüler*innen auf Bewegungen des Körpers, unterstützt die Eigenwahrnehmung und schafft ein Verständnis für gelingende Bewegungsausführungen.
- Soziale Interaktionen herstellen und reflektieren**
Die Lehrperson diskutiert mit Schüler*innen Spiel- und Sicherheitsregeln und regt die Schüler*innen an, Lernaufgaben und Herausforderungen gemeinschaftlich zu lösen.
- Verständlichkeit und Dialog**
Die Lehrperson erklärt klar und prägnant und überprüft das Verständnis der Schüler*innen mittels dialogischer Gesprächsführung.
- Kognitive Verarbeitung und Selbstwahrnehmung**
Die Lehrperson regt die Schüler*innen an, ihre Bewegungs- und Lernergebnisse zu reflektieren und ihre eigenes (Bewegungs-)Können wahrzunehmen.
- Unterstützung des metakognitiven Lernens**
Die Lehrperson unterstützt die Schüler*innen den Lerngegenstand (entlang der pädagogischen Perspektiven) auf seine individuelle Sinnhaftigkeit zu hinterfragen und das eigene Lernverhalten zu beurteilen.

Unterrichts- und Klassenführung

- Regelklarheit**
Die Lehrperson formuliert und thematisiert mit den Schüler*innen klare Verhaltensregeln und setzt diese konsequent durch.
- Zeitnutzung**
Die Lehrperson organisiert effizient die Lernaktivitäten und Übergänge und ermöglicht eine hohe Lern- und Bewegungszeit.
- Präsenz der Lehrperson**
Die Lehrperson überblickt und kontrolliert das Unterrichtsgeschehen und ist für die Schüler*innen ansprechbar.
- Sicherheit**
Die Lehrperson gewährleistet die physische und psychische Sicherheit der Schüler*innen und achtet darauf, dass das (Sport-)Material korrekt genutzt wird.
- Umgang mit Störungen**
Die Lehrperson geht angepasst mit störendem Verhalten und Konflikten um, damit die Lernzeit optimal genutzt wird.

Lernförderliches Unterrichtsklima

- Fürsorglichkeit und soziale Zugehörigkeit**
Die Lehrperson pflegt einen wertschätzenden und gleichberechtigten Umgang mit den Schüler*innen und fördert deren Beteiligung und Partizipation am Sportunterricht.
- Wertschätzendes Feedback und Feinfühligkeit**
Die Lehrperson wendet sich den Schüler*innen motivierend zu und berücksichtigt die individuellen Lernzuwächse und erbrachte Anstrengungen.
- Emotionale Unterstützung**
Die Lehrperson erkennt Emotionen der Schüler*innen an und unterstützt sie konstruktiv damit umzugehen.
- Mitbestimmung und Autonomieunterstützung**
Die Lehrperson bezieht die Schüler*innen bei inhaltlichen Entscheidungen mit ein und fördert die Selbst- und Mitbestimmung durch Wahlmöglichkeiten.
- Zufriedenheit und Freude**
Die Lehrperson löst bei den Schüler*innen Interesse und Begeisterung aus und weckt positive Affekte und Freude.